

erklärt, daß der Begriff Qualität heute umfassender betrachtet werden muß. Bezogen auf Armaturen schließt er niveauvolle, funktionell-konstruktive Lösungen, eine effektive technologische Herstellung, eine lange Lebensdauer, Sicherheit, Zuverlässigkeit, gutes Design, zweckmäßige Verpackung und den Kundendienst ein. Alles das macht es notwendig, das betriebliche Qualitätssicherungssystem zu überarbeiten. Denn genau wie bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse, kann es auch in puncto Qualität im Herstellungsprozeß keinen Stillstand geben. Auch hier gilt: Was heute noch reicht, ist morgen schon überholt.

Die Lektion verweist auf die daraus erwachsenen Konsequenzen für die Pflichtenhefte, den Erneuerungspaß, für jeden Arbeitsplatz. Zugleich macht sie auf Anforderungen an die staatlichen Leiter aufmerksam. Sie sind gefordert, eine hohe Qualität der Produktion zu einer ständigen Aufgabe ihrer Leitungstätigkeit, vor allem ihrer politischen Arbeit mit den Werk tätigen, zu machen. Dazu gehört, und das ist natürlich Auftrag für alle Kommunisten, die Initiative „Meine Hand für mein Produkt“ und „Null-Fehler-Produktion“ zu einer Massenbewegung im gesamten Betrieb zu entwickeln.

Diese und andere Lektionen, genauso auch das vom zentralen Lektorat herausgegebene Informationsmaterial zum Plan 1988, unterstützen die Leiter, Funktionäre der Partei und Massenorganisationen bei den Diskussionen in den Arbeitskollektiven über die Ziele im Kampfprogramm. Ebenso werden die Materialien für den Meinungsaustausch in Parteileitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr, in den Schulen der sozialistischen Arbeit, im Studienjahr der FDJ und anderen Zusammenkünften der Werk tätigen genutzt. Sie sind, wie die Leitungskader des Betriebes immer wieder bestätigen, eine Hilfe für die politischen Gespräche in den Arbeitskollektiven. Die mit ihnen vermittelten Fakten und Argumente tragen dazu bei, die ökonomische

Agitation und Propaganda auf die Erfüllung der im Kampfprogramm der BPO enthaltenen Aufgaben zu richten. Hervorgehoben werden muß genauso, daß die von den Lektoraten erarbeiteten Materialien das einheitliche Wirken der Leitungskader zur Lösung der Schwerpunktaufgaben im Betrieb fördern.

Informationsmaterial wird erarbeitet

Ausgehend vom Kampfprogramm, wird alle 4 bis 6 Wochen vom zentralen Lektorat eine Lektion, ein Dokumentations- oder Informationsmaterial herausgegeben. Bewährt hat sich, daß die Lektionen immer vom Lektorat jenes Bereiches ausgearbeitet werden, das am sachkundigsten über Anforderungen des Volkswirtschaftsplanes und den Stand seiner Verwirklichung Aussagen treffen kann.

Die Wirksamkeit der ökonomischen Agitation und Propaganda und damit auch die der Arbeit der Lektorate wird regelmäßig in der Zentralen Parteileitung, in den Leitungen der Grundorganisationen und der APO eingeschätzt. Ausgehend von der 4. Tagung des ZK und mit dem Blick auf die anspruchsvollen Aufgaben im Planjahr 1988 wurde den Lektoraten der Auftrag erteilt, mit ihrer Tätigkeit stärker darauf Einfluß zu nehmen, daß jeder Werk tätige seinen Anteil am Plan genau kennt, neue Initiativen und gute Erfahrungen verbindlich verallgemeinert werden, eine Atmosphäre entwickelt wird, die zur Aufdeckung von Reserven führt und in der sich jeder kritisch gegen Mängel verhält und in der sich jeder Vorschläge, Hinweise und Kritiken sorgfältig beachtet werden.

Insbesondere kommt es darauf an, den weltanschaulichen Gehalt der ökonomischen Propaganda zu erhöhen.

Albert Becker

Sekretär des zentralen Lektorats und Parteisekretär
im Bereich Leitung im Stammbetrieb
des VE Armaturenkombinats „Karl Marx“ Magdeburg

vielen Genossen in die Vorbereitung einbezogen werden. So werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Mitgliederversammlungen in den Parteigruppen vorher diskutiert, das Referat in der Parteileitung beraten und Zuarbeiten der Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen der Parteileitung im Bericht der Parteileitung berücksichtigt.

Bewährt hat sich auch, daß in Vorbereitung der Mitgliederversammlung Genossen mit Diskussionsbeiträgen beauftragt werden, die in der Regel in den Parteigruppen erarbeitet werden

und damit den Standpunkt vieler Genossen wiedergeben. Großen Wert legen wir zugleich darauf, daß sich die Genossen auch in der freien Rede zu Wort melden, um die Mitgliederversammlungen zu einem regen Erfahrungsaustausch zu gestalten.

Die langfristige Konzeption der Grundorganisation zur Einführung von Schlüsseltechnologien wird regelmäßig in der Mitgliederversammlung abgerechnet und erweist sich als ein wirksames Dokument zur Meisterung von Wissenschaft und Technik. Gegenwärtig sind in unserem Be-

trieb 17 Industrieroboter eingesetzt. Dieser Bestand wird auf mindestens 40 Stück bis 1990 erhöht. Zu den 4 bereits in der Produktionsvorbereitung eingesetzten Personalcomputern werden noch in diesem Jahr 6 weitere hinzukommen. Diese Aufgaben nehmen, unserem Kampfprogramm entsprechend, einen zentralen Platz in den Mitgliederversammlungen ein.

Ein Schwerpunkt bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen sind die persönlichen Gespräche, die die Mitglieder der Parteileitung und die Mitglieder